

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Col 4.

Taxele post, plătite în numerar ct.  
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/1989

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rtr. Ditta.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Wlata Wlennel L.  
Bersprecher: 16-39. Wolsched-Rento: 87.119.

Folge 20. 25. Jahrgang.  
Arab, Freitag, den 18. Feber 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Sowjet-Landungsunternehmen bei Narwa zerfallen

Feindliche Angriffe im Osten abgewiesen

**Führerhauptquartier, 15. Feber.**  
Berlin. Das OKW gibt bekannt: An der Ostfront wiesen unsere tapferen Truppen auch gestern im Raum südöstlich Riwotrog, westlich Tcherkassy, östlich Chaschkow, bei Witebsk, zwischen Pimen- und Welpud-See sowie im Raum von Narwa starke Angriffe der Sowjets in schweren Kämpfen ab. Allgemeine Angriffe führten in mehreren Abschnitten zur Vernichtung starker feindlicher Kampfgruppen.

Westlich Narwa wurde ein feindliches Landungsunternehmen unter hohen Verlusten für den Gegner gescheitert. 3 Kanonenboote, mehrere Ratter und Landungsfahrzeuge wurden dabei versenkt. Im hohen Norden setzten schnelle deutsche Kampfstaffeln ihre Angriffe gegen den Transportverkehr auf

der Turmanabahn fort und beschädigten 3 Züge schwer.

In den Abwehrkämpfen am unteren Dnjepr hat sich die pommer-mellenburgische 258. Infanterie-Division mit unversehrten Truppen unter Führung des

Generalmajors Bleser hervorragend bewährt.

In der Zeit vom 8. bis 14. Feber wurden an der Ostfront 208. feindliche Flugzeuge bei 27 eigenen Verlusten vernichtet.

## Besondere Erfolge deutscher Fernkampfbatterien

Berlin. (OKW) In Italien kam es auch gestern im Sandbepf von Nettuno außer beiderseitiger Späh- und Etagekämpflichkeit zu heftigen waffenlosen Kampfschüssen. Fernkampfbatterien nahmen Schiffsziele im Hafen von Nettuno unter Beschuss und zwingen 2 Zerstörer zum Abbrechen. Auf einem Flugplatz entzündeten Brände in Munition- und Treibstofflager.

Die Luftwaffe griff mit Schlachtfliegerverbänden den Hafen von Anzio an, warf mehrere Vorratslager in Brand und setzte bei Nettuno feindliche Batterien außer Gefecht.

Bei Cassino griff der Feind infolge seiner hohen Verluste aus den Fortagen gestern nicht weiter an.

In den Morgenstunden des 15. Feber griffen feindliche Kampffliegerverbände die historische Abtei Cassino an, obwohl sich im Kloster selbst und in seiner Umgebung kein deutscher Soldat befand. In den Anlagen des weitläufigen Klosters entstanden schwere Schäden.

Ueber dem italienischen Raum wurden gestern 17 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

## Erfolgreiche Unternehmen deutscher Schnellboote im Kanal

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Deutsche Schnellboote führten in der vergangenen Nacht ein Unternehmen unter der englischen Küste trotz feindlicher Zerstörerangriffe planmäßig und ohne Verluste durch. Zur gleichen Zeit setzten deutsche Vorpostenstreitkräfte vor dem holländischen Hafen Omuiden britische Schnellboote, versenkten in hartem Gefecht 3 dieser Fahrzeuge und

zwangen die übrigen zum Abbrechen. Die zurückkehrenden Schnellboote griffen diesen angeschlagenen feindlichen Verband an, schossen 2 weitere Boote zusammen und beschädigten mehrere andere. Der Gegner erlitt hierbei hohe blutige Verluste. Unsere Boote kehrten mit geringen Schäden vollständig in ihre Stützpunkte zurück.

Oben Gehins Rufus an Norwegen

## Der Bolschewismus kennt keine Grenzen

Oslo. (DNB) Der bekannte norwegische Naturforscher und Schriftsteller Oben Gehins erließ einen Rufus an das norwegische Volk. In diesem wird unter anderem angeführt, daß im Falle der Besetzung Deutschlands, der Bol-

schewismus sich in kürzester Zeit die nach Norwegen, den Kanal und Mittelmeer ausbreiten würde. England selbst würde ebenfalls eine Beute desselben werden.

## Titu läßt Subvention für die seelische Erregung sperren

London. (DNB) Die Sowjetregierung übermittelte der britischen Regierung einen Antrag Titus. In diesem stellt dieser die Forderung an die englische Regierung den Subventionsbeitrag an die jugoslawische Ex-Regierung

zu sperren, da diese die empfangenen Gelder verschwende und zu Propagandazwecken zu ihren Gunsten verwende. Als verlautet, hat die britische Regierung Schritte in dieser Hinsicht unternommen.



Der Frankfurter Dom, der durch amerikanische Luftangriffe schwer beschädigt wurde. (Orbis)

## Bulgarische Regierung dementiert Lügenmeldung

Sofia. (DNB) Die bulgarische Presse wurde amtlich ermächtigt die Propagandabotschaften, wonach es in Bulgarien zu Zusammenstößen zwischen Militär und Zivil gekommen sei, zu dementieren. Wie weiter amtlich bekanntgegeben wird, herrscht im ganzen Lande Ruhe und Ordnung, alle gegenteiligen Meldungen werden als phantastisch bezeichnet.

## Spezialtruppe und neuartige Waffen im Osten

Berlin. (DNB) Wie das OKW bekanntgibt, tobt im Südbalken der Ostfront im Raum von Chaschkow eine heftige Schlacht in die beiderseits immer neue Reserven zum Einsatz kommen. Deutscherseits wurden hier zur Abwehr der starken feindlichen Angriffe Spezialtruppe mit neuen deutschen Waffen von besonderer Wirkung eingesetzt.

## Dombenanschläge in Palästina

Jerusalem. (DNB) Im britischen Regierungsgebäude in Jerusalem explodierten gestern 7 Bomben. Ueber die Urheber des Attentates wurde nichts bekanntgegeben. Auch in Tel-Aviv und Haifa erfolgten Bombenanschläge, wobei bei besondert in Haifa schwerer Schaden angerichtet wurde. In allen Fällen richteten sich die Anschläge gegen die britisch-jüdischen Einwanderungsbehörden.

Nicht viel reden, sondern mehr arbeiten  
u. kämpfen — das führt uns den Sieg!

## Englische Division unrettbar verloren

Rangun. (DNB) Die von den Japanern an der indisch-burmesischen Grenze eingeschlossene britische Division, zu deren Einsatz britischerseits alles mögliche unternommen wurde, geht ihrer Vernichtung entgegen. Unausgeseht großen japanische Illager die auf engem Raum zusammengedrängte Masse der Division mit Bomben an, während die britische Luftwaffe keinen Widerstand leistet.

## Evaluierung der italienischen Küstengebiete

Rom. (DNB) Der Duce erläßt eine Verordnung laut welcher die Zivilbewohner aus Ortschaften der italienischen Westküste und einzelnen Gebieten der Adria-Küste evakuiert werden. Die Evakuierung erfolgt mit Rücksicht auf die bei Nettuno gemachten Erfahrungen.

## Darf das zweite Pearl Harbour

Stockholm. (DNB) Ueber die verheerende Wirkung des deutschen Luftangriffs am 14. Dezember auf die süditalienische Hafenstadt Bari werden erst jetzt Berichte in der amerikanischen Presse bekanntgegeben. Laut diesen war der deutsche Angriff der schwerste Schlag für die Briten und Amerikaner seit Pearl Harbour im Pazifik, wo bekanntlich die gesamte dort stationierte Flotten der Amerikaner durch die Japaner vernichtet wurde. Die Presse weist weiter darauf hin, daß die bisherigen Verluste der USA-Bevölkerung verheerend waren und diese in Wirklichkeit viel höher seien, als bisher angenommen wurde.



Der erste japanische Gesandte im unabhängigen Staate Kroatien. Dieser Tage traf in Zagreb per Flugzeug aus Berlin der erste japanische Gesandte Kasuoki Mura mit seinem Gefolge ein. (Orbis)

## Verfälschung der Seuchengefahr in Ägypten

Kairo. (DNB) Als das ägyptische Gesundheitsministerium bekanntgibt, nimmt die Seuchengefahr an Ausdehnung ständig zu. Da es an den notwendigen Medikamenten überall fehlt, ist eine Bekämpfung derselben äußerst schwer.

## Juden plündern Italien vollständig aus

Rom. (DNB) Laut Berichten aus Südtirol nimmt die Plünderung von Kunstschätzen durch die Juden in Südtirol täglich an Ausmaß zu. Zum angeblichen Schutz der vorhandenen Kunstschätze wurden den britisch-amerikanischen Behörden Listen über die vorhandenen Kunstwerke ausgefolgt, die in Wirklichkeit jedoch als Wegweiser für die jüdischen Plünderer dienen, die diese Werke um Spottpreise von der hungernden Bevölkerung aufkaufen.

## Finnisches Holz gegen rumänischen Tabak

(BT) Das rumänisch-finnische Waren- und Handelsabkommen sieht u. a. die Einfuhr von 100 tmb Conderfurnierholz nach Rumänien gegen eine Ausfuhr von 500 Tonnen rumänischen Tabak vor. Da die Fumierquote nachträglich auf 130 tmb erhöht wurde, ist nun auch die Erhöhung der Tabakquote um 150 t genehmigt worden.

## Schulen melden Luftschutzmaßnahmen

Arab. Im Sinne der Verordnung des Großen Generalstabes haben alle Schulen und Kindergärten nachstehende Daten über Luftschutzmaßnahmen dem "Subinspektorat W Arab", sofort bekanntzugeben. 1. Effektivstand der Schule 2. Wunden Splitttergraben für alle Schüler ausgehoben? 3. Wie viel Gräben sind notwendig? 4. Skizze über die ausgehobenen Gräben.

## Das gestorbene Kind ans Maroschauer geworfen

Arab. Laut Meldung aus Celau, gab der dortige Landarbeiter George Branc einem Zigeuner die Weisung, sein vor 7 Wochen verstorbenes Kind zu begraben. Der Zigeuner band die Leiche in einen Sack und warf diese an das Maroschauer. Gegen Branc und den Zigeuner wurde das Gerichtsverfahren eingeleitet.

## Spanien verteidigt Freiheit mit Waffen

Madrid. (DNB) Zu dem Vorgehen Englands und der USA gegen Spanien nimmt der spanische Schriftsteller Arratga, Stellung. In einem diesbezüglichen Artikel erklärt derselbe, daß der wirtschaftliche Druck der beiden Mächten auf Spanien völlig zwecklos ist. Spanien ist gewillt seine Freiheit und Selbständigkeit in jedem Falle zu wahren und wird diese im gegebenen Falle auch mit den Waffen verteidigen.

## Amerikaner müssen Großbomber im Nahkampf einsetzen

Berlin. (DNB) Wie von deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird, geschah es zum erstenmal das schwere bismotorische Bomber als Nahkampf-Flugzeuge bei Rettung seitens der Amerikaner eingesetzt wurden. Deutscherseits wird dies als ein neues Symptom des höchsten Materialeinsatzes an-

gesehen und gleichzeitig bemerkt, daß die erhofften Erfolge in keinem Verhältnis zum Einsatz stehen, da ein großer Teil der eingesetzten Bomber abgeschossen wurde. Außer diesen wurden bisher bei Rettung über 150 U.S.-Panzer vernichtet.

## Unsere SS-Soldaten grüßen die Heimat...

Aus der weiten, weiten Ferne grüßt eine Gruppe Schönbörfer H-Männer, mit der Feldpostnummer 33.362 vom 15. Jänner ihre Frauen, Kinder, Eltern, Verwandten und soweit es sich noch um Unverheiratete handelt, auch die lieben Mädchen in der Heimat. Die Kameraden schreiben, daß sie nicht in einer Kompanie sind, sich aber von Zeit zu Zeit meistens bei der Küche treffen und nach dem zwei von ihnen (Kottensführer Franz Wast und Grenadier Georg Lind) in der Küche als Köche beschäftigt sind, ist immer die erste Frage: "Habt ihr nichts zu essen oder zu trinken?" Ansonsten geht es allen annehmbar gut und die gute Laune ist nicht umgänglich bei ihnen. Unterschieben sind Hans Holzinger, Heinrich Rapp, Michael Wistler, Franz Schickel, Adam Wohlfahrt, Nikolaus Wohlfahrt, Franz Schwerdtfeger, Martin Herdt, Josef Busal, Anton Wenzinger und Andreas Haj (oder Houf) sowie die bereits oben erwähnten zwei Köche.

Von einer Volkseinkaufskommission schreibt der Kott. Josef Klepp und schreibt uns ein Gedicht über die "Panater Treue" ein, das sehr gut gehalten ist, jedoch wegen Waghangel erst einmal später erscheinen kann. Er grüßt die Heimat und seine Familienangehörigen.

Mit der Feldpostnummer 78 von einer rumänischen Einheit und dem Datum vom 6. Februar schreibt der Feldwebel Stefan Weber und dankt für das schnelle Eintreffen unseres Blattes, welches oft die einzige Verbindung mit der Heimat ist. Er ist gesund, es geht ihm gut, nur fehlt es dort an dem guten Araber Gebirgswein, den er noch im vorigen Jahr als er in Siria konzentriert war, im Überfluß hatte.

Es grüßen ihre Eltern, Geschwister und Mädchen in Reschitz die H-Panzer-grenadiere Ludwig Richter, Johann Gölöp, Johann Konrad, Konrad Chladn, Adalbert Massal, Karl Patan, Johann Stinner, Ferner grüßen ihre Angehörigen: Hans Reichert Sanleant; Paul Engelmann Jolia; D. Planinger Neutaransebes; Josef Durian Alexanderhausen-Sandru; Jakob Habertan Johannsfeld; Peter Mallinger Deutschkanad; Josef Szabo Arab Stoffl Kotsching Tschene; Hans Müller Gertianofsch-Carpinis; Martin Kampf Gahfeld-Birnolka; Nikolaus Kofron Dobrin; Paul Berger Anton Brac Benaheim; Martin Jung Kleinbecherer-Bece-rechul-mie; Martin Schumann Gahfeld-Birnolka.

Folgende Kameraden aus Neurad-Nadon von der H-Platzabteilung schreiben aus der Umgebung von Benin-Atab, wo sie sich in schweren Abwehrkämpfen befinden. Sie grüßen die liebe Heimat, sowie ihre Frauen, Kinder, Eltern und Verwandten: J. Galm, Franz Schragner, Franz Schmidt, Franz Summ Franz Knapp, G. Fuch, S. Mah, Franz Ged, J. Mah, S. Teichert, J. Kuchinka und Anton Lill.

Ebenfalls aus dem hohen Norden grüßen ihre Angehörigen und die lieben

Mütter: Peter Wolf, Sepp Wolf, Neupanat-Banatunou; Hans Müller-Sadelfhausen; Andreas Schmidt, Martin Wolff Semlat; Franz Jimbrob Misanfanna-Comlaus; Michael Thell, Andreas Beer Neppenborf; Peter Halsbörfer Marienburg; Hans Daubner Großfassen; Georg Brudner Neuborf; Andreas Schuller Schaaß; Richard Potich Reithausen; Josef Schatz Balowa; Viktor Kubasscha Anina; Nikolaus Gimpel Parag; Josef Schibid, Stefan Schmidt Reschitz; Hans Spreitzer, Karl Mühlbacher, Otto Poulet, Otto Stengel, Franz Urban Oratow; Adolf Richter, Andreas Richter, Ferdinand Richter Anton Gutter, Friedrich Gutter, Ludwig Rudolf, Leo Köfner, Franz Köfner, W. Krenmel Johann Welsch Wolfberg;

## Aufstellung eines polnischen Nationalrates in Moskau

Amsterdam. (DNB) Stalin hat die bisherige polnische Emigrantenregierung nunmehr definitiv ausgeschaltet. Wie der britische Nachrichtenendienst aus Moskau berichtet, haben die in der Sowjetunion befindlichen polnischen Flüchtlinge mit Einverständnis Stalins einen polnischen Nationalrat zur Bestellung

Polens aufgestellt. Washington. (DNB) Im U.S. Kongress wurde gestern der Antrag eingebracht in der Streitfrage zwischen Sowjetrußland und Polen neutral zu bleiben. Diese Neutralität soll unabhängig von der Stellungnahme anderer Länder in dieser Frage seitens der USA erfolgen.

## Studienmöglichkeiten für deutsche Kriegsgefangenen

Berlin. (DNB) Deutschland ist auch um die wissenschaftliche Weiterbildung seiner Kriegsgefangenen im Feindesland bemüht. Nach einem neuerlichen Erlass des Reichserziehungsministers können sie in ihren Lagern Prüfungen bis zum Abitur ablegen.

Deutsche Kameraden aus den eigenen Reihen sind die Lehrer. Unter Einwirkung des roten Kreuzes werden die notwendigen Lehrbücher geliefert. Die Prüfungen werden vor einer Kommission abgehalten, die der Reichserziehungsminister anerkannt hat.

## Erfreuliche Erfolge im neuen deutsch-rumänischen Wirtschaftsabkommen

Bukarest. (BT) Bei dem zum Abschluß gekommenen deutsch-rumänischen Wirtschaftsabkommen ist ein Resultat erzielt worden, das eine weitere Steigerung des Austauschvolumens für das laufende Wirtschaftsjahr ermöglicht. Neben den rumänischen Erdöl-Lieferungen, die immer noch an erster Stelle stehen, steht das neue Abkommen bedeutende Kontingente von Brot und Futtermitteln, Düngemitteln und eine Reihe anderer Agrarprodukte vor, deren schneller Abtransport nach ihrem Bestimmungsort durch den Umstand begünstigt wird, daß die Wasserwege auf der Donau in diesem Winter eine Aufrechterhaltung der Schifffahrt in einem gewissen Umfang weiterhin zu erlauben versprechen.

Die deutschen Gegenleistungen werden gleich den rumänischen im laufenden Jahre ebenfalls eine Steigerung erfah-

ren, wobei das Schwerkmetall der Kontingente weiterhin auf den industriellen Fertigwaren, auf Maschinen und technischen Anlagen, Ersatzteilen und Anlagen für das rumänische Eisenbahnwesen sowie industriellen Halbfabrikaten und Rohstoffen wie Kohle, Eisen und anderen und schließlich auf dem Rüstungsmaterial liegt. Einzig das Kontingent der ausgeprochenen Grundstoffen oder unbeherrschten Gebrauchsgüter hat eine teilweise Einschränkung erfahren, wie sie sich aus kriegsbedingten Notwendigkeiten ergeben hat.

Die Auswirkungen des Abkommens werden sich zweifellos bereits in den nächsten Wochen durch eine zunehmende Beschäftigung des rumänischen Marktes bemerkbar machen und damit auch eine Reihe von Spannungen lösen, die in den letzten Monaten die Entwicklung des rumänischen Marktes zu hemmen drohten.

## Aus der Volksgruppe

An die Schreiftäte des Kreises. Müller-Guttenbrunn

Alle deutschen Erzieher und Erzieherinnen an Mittel-, Volksschulen und Kindergärten nehmen verpflichtend an der Kreisschulung teil, welche am 20. 21. 22. in Arab in der Müller-Guttenbrunn-Schule stattfindet. Eröffnungssappell Sonntag 9 Uhr. Die Anreise hat so zu erfolgen, daß alle pünktlich zur Stelle sind. Bettüberzug ist mitzubringen.

Der Kreisdiplomstellenleiter.

Nachung deutsche Handwerker!

Die Kreisabteilung Handwerk des Kreises Müller-Guttenbrunn, hat Donnerstag, den 17. 2. 1944. Nachmittags 6 Uhr in der Kreisdiplomstelle des Wirtschaftsamtes eine allgemeine Arbeitsbesprechung an welcher alle Amtswalter und Mitglieder der Abteilung Handwerk d. h. alle deutschen Handwerker teilzunehmen haben.

Die Kreiswirtschaftsgruppe "Nahrung- und Genussmittel" hat Freitag, den 18. 2. 1944. Nachmittags 6 Uhr, eine Arbeitsbesprechung, an welcher alle Angehörigen dieser Wirtschaftsgruppe d. h. Speisewarenhandlungen, Fleischhauer, Bäcker, Konditore, Gastwirte, Trafikanten, Müller, usw. teilzunehmen haben. Das Wirtschaftsamt.

General Motors vertreibt Riesenbrenner. (DNB) Die ausschließlich mit Automobilantrieben beschäftigten General Motors haben für das laufende Wirtschaftsjahr eine Dividende von 75% ausgeschüttet. Im letzten Vierteljahr 1943 betrug die Dividende auf die Aktien der General Motors 50%.



FORUM-KINO

ARAD, Telefon 20-10

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Heute

Ein unvergeßliches Erlebnis in der Filmgeschichte

VIVIANE ROMANCE

in ihrer größten Rolle

„Die blinde Venus“

Mit Georges Flamant

Regie von Abel Gance

Reines DRG-Journal

CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Heute

Ein Lach-Wettbewerb  
Wer nicht lacht,  
erhält Belohnung!

Theo Lingner, Marie Harell,  
Oskar Fröhlich

„Tolle Nacht“

Reine Wochenschau

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

„Die Kranzengin“

Mit Sybille Schmitz und  
Ivan Petrovici

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallenreinigungsmittel sind die Dr. Földes'schen  
— SOLVO PILLEN —  
Eine Schachtel kostet 50 Hfl. und wird von der  
Apothek Dr. Földes in Arad erzeugt. In allen  
Apotheken erhältlich

Ziehung der Aufbauanleihe Obligationen

Arad. Bank-Zuschrift der Finanzabministration wurden bei der Verlosung am 15. Dezember alle Obligationen der Aufbauanleihe deren Nummer mit 5 oder 8 enden, gezogen. Außerdem wurden von den im Komitat Arad gezeichneten Anleihen die nachstehenden mit folgenden Prämien gezogen:

Ein Paar Ochsen: 148.285, 156.988.  
Ein Flug: 11.788, 132.788, 135.115, 137.535, 146.098, 152.055, 154.568, 158.105, 158.198.  
Eine Egge: 123.015, 130.275, 138.745, 141.258, 147.215, 149.635, 153.358, 156.895.

Ein Leier (Getreideheber): 10.485, 123.108, 142.375, 142.468, 152.148, 153.265, 159.315, 159.408, 1.089.078, 1.041.405, 1.042.615, 1.043.825,

Ein Wagen: 10.578, 125.528, 136.325, 144.795, 147.308, 149.728, 150.938, 154.475, 155.778, 1.042.708, 1.045.128.

Je ein Pflug, eine Egge, ein Räder und einen Wagen: 132.695, 135.208, 144.888, 146.005, 148.518.

Eine Sämaschine: 1.045.035.

Eine Mäh-Sämaschine: 11.695.

Ein Rübenschneider: 137.628, 155.685.

Ein Futterschneider: 1.041.498.

1.043.918.

Ein Mähreder: 131.485.

Alle Gewinner von Prämien haben sich zwecks Einholung von Weisungen bei der Finanzabministration einzufinden. Die Auszahlung der gezogenen Obligationen ohne Prämien erfolgt ab 15. Februar bei der Finanzabministration beziehungsweise Steuerämtern.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 12 Hfl. festschrieben 18 Hfl. Kleinste Anzeige (10 Wörter) 120 Hfl. Für Stellenfuchende 8 Hfl. pro Wort (mindestens 80 Hfl.). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortzuschlag 30 Hfl. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Dieselmotor, 15 PS, stabil, liegend, zur Zeit noch im Betrieb zu sehen, zu verkaufen bei Hans Klein, mechanische Webererei, Perjamosch. (Rom. Timisch-Lor.)

Divan in gutem Zustand wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Ein geschickter Knabe, mit gutem Schulzeugnis wird als Lehrling in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Kragas-Rocher mit 2 oder 4 Flammen, mit oder ohne Badröhre, eventl. auch mit Gasbehälter zu verkaufen. Interessenten mögen ihre Adresse in der Verwaltung des Blattes abgeben.

Männliche, deutsche Schreibkraft

perfekt in der deutschen Sprache der sozial rumänisch kann, daß er Übersetzungen ins Deutsche macht und Radiomachrichten aufnimmt, wird in der Schriftleitung unseres Blattes aufgenommen.

Möbliertes Zimmer in Arad, auch entfernt gelegen, von deutschen Herren gesucht. Adressen in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Streichwagen mit Angelager, wenig gebraucht und eine Schleppvorrichtung, ganz neu, zu verkaufen. Hans Wirtz 78. Elek. (Rom. Arad.)

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften und Kaffereien zum Preise von 50 Hfl. das Hundert, sowie Milchbüchel handlich zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arad.

Warenlisten in verschiedenen Größen zu haben bei der Arader Zeitung, Arad.

Fakturen-Bücher

samt Kopien, in geordneter Form, für Handel, Industrie und Gewerbe.

PREIS 120 LEX zu haben bei der

„Arader Zeitung“, Arad

Hölle am

Panama-Kanal

Namen von Alexander von Chayes.

44. Fortsetzung.

„Selbstverständlich hat die Regierung der Vereinigten Staaten mit den Revolutionären nichts zu tun.“ ergriff nun Dabos das Wort. „Ich bitte, diese unsere offizielle Stellungnahme genau zu beachten. Wir sind lediglich bereit, falls die Freiheitskämpfer der Provinz Panama sich von Kolumbien unabhängig machen wollten, diese anzuerkennen. Das steht uns nach dem Völkerrecht zu.“

„Eine schöne Freundschaft!“ Lewis Nixon lachte. „Frei heraus.“

„Und mit der neuen Regierung Panamas einen neuen Vertrag über die Kanalzone abzuschließen,“ fuhr der General unbedrückt fort.

„Sind schon beratende Verhandlungen im Gange?“ wollte einer der Herren

wissen.

„Nur in bescheidenen Grenzen.“ antwortete Wallace an Stelle des Generals. Die revolutionären Panamenos haben ihren Vertreter, einen Senor Bunau Varilla bestimmt, nach Washington zu gehen... für den Fall ihres Sieges. Er hat unbegrenzte Vollmacht. Panama soll wieder frei werden.“

„Und die Panama-Gesellschaft?“ fragte Lewis Nixon. „Wie weit sind die Verhandlungen mit der Gesellschaft, die geblieben?“

„Die Aktionäre der Panama-Kanal-Gesellschaft, die ja zum größten Teil Amerikaner sind, werden den Vereinigten Staaten den Kanal einschließlich aller Anlagen und Rechte verkaufen,“ antwortete der Präsident. „Wir sind doch amerikanische Patrioten!“

„Um welchen Betrag?“ wollte Big Tim Sullivan wissen.

„Um vierzig Millionen Dollar. Die Gesellschaft übergibt dem Staat alle Anlagen, die sie von der alten französischen Baugesellschaft übernommen hatte, dazu die neuen Anlagen die sie in den letzten Jahren dazu gebaut hatte.“

„Um einen Pappenspiel übernommen,“ ergänzte der Lewis Nixon. „Hoffentlich spucken uns die Eisenbahngesellschaften nicht in die Suppe. Aufrührerisches Arbeitergeflüster ist mit Vorsicht zu genießen. Ich war selbst einmal Arbeitersekretär. Ich kenne den Boden. Wie wollen Sie diesen Colledge umschädlich machen, Mr. Wallace? Könnte ihn General Davis nicht einfach erschießen lassen, wenn er einmal Gouverneur der Kanalzone ist?“

„Wäre zu viel der Ehre,“ widersprach Wallace. „Mr. Wallace hat mir aufgetragen, unter allen Umständen jedes Staubauvorhaben zu vermeiden. Wir haben mehrere Gensleman notiert, die wir lang- und langsam verschwinden lassen werden. Am besten ist es, die Arbeiter machen selbst mit Colledge Schluss. Meine Agenten werden einfach den Schlag umdrehen und Colledge als den Schuldigen an allen Umständen hinstellen. Dann haben wir zwei Pflöge auf einen Schlag. Beim ersten Tumult der Arbeiter hören wir sie auf Colledge.“

„Wie wird die neue Gesellschaft

heißen?“ fragte Obengreen.

„Ich schlage vor, das Wort Panama auszulassen. Von dem Wort geht heute ein Geruch aus wie von einer Geißgrube.“

„Wir haben über den Titel bereits beraten,“ erklärte Waller. „Panama-Kanal-Commission.“

„Vortrefflich!“ freute sich Obengreen. „Wir haben viel Spillwasser und Abfall schlucken müssen um dieses „Panama“.“

„Ist Ihnen aber verdammt gut bekommen,“ lachte „Big Tim“ Sullivan und klopfte sich selbst auf seinen Bauch.

„Glauben Sie, daß Kolumbien versuchen wird, die Revolution niederzuwerfen?“

„Es wird den Herren in Bogota nicht viel nützen,“ meinte Obengreen. „Ziel leicht werden sie einige kolumbianische Kriegsschiffe schicken.“

„Wann sollte einen unserer neuen Kreuzer entsenden, um die Friedensflotte in Grund und Boden zu schlagen,“ rief Lewis Nixon.

(Fortsetzung folgt)